

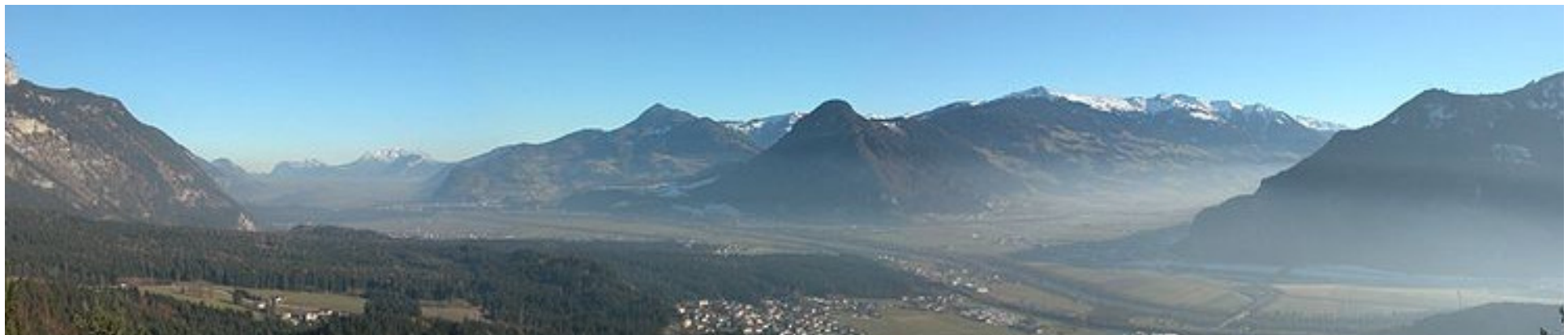


Hochwasserschutz im Unterinntal

Markus Federspiel

Amt der Tiroler Landesregierung

Abteilung Wasserwirtschaft



Fachtagung Ländliche Neuordnung | 20.10.2017 | Innsbruck

M. Federspiel

Einzugsgebiet Tiroler Inn

Natürliches Einzugsgebiet Inn an der Grenze zu Bayern (Pegel Oberaudorf): 9712 km²

Natürliches Einzugsgebiet Inn in Tirol: 7768 km²

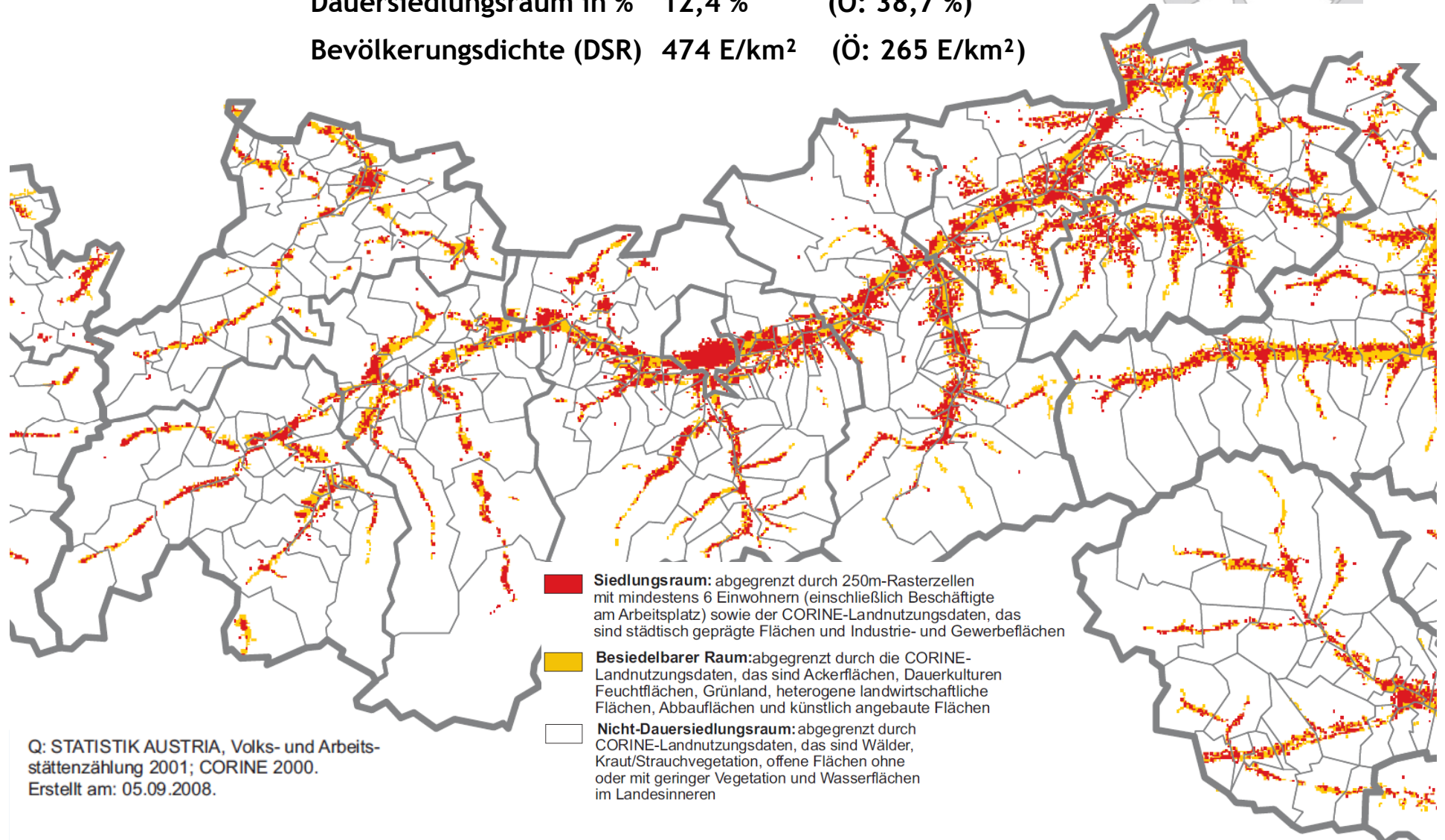
Natürliches Einzugsgebiet Inn an der Grenze zur Schweiz (Pegel Martinsbruck): 1944 km²

Dauersiedlungsraum



Dauersiedlungsraum in % 12,4 % (Ö: 38,7 %)

Bevölkerungsdichte (DSR) 474 E/km² (Ö: 265 E/km²)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Volks- und Arbeitsstättenzählung 2001; CORINE 2000.
Erstellt am: 05.09.2008.

Gefahrenzonenplanung im Flussbau

Aktueller Zustand der Hochwassergefährdung

Beurteilung von Überflutungsflächen hinsichtlich

1. Gefährdung durch Hochwasser
2. Funktion für den
 - a) Hochwasserabfluss
 - b) Hochwasserrückhalt
 - c) Hochwasserschutzmaßnahmen

Grundlage für

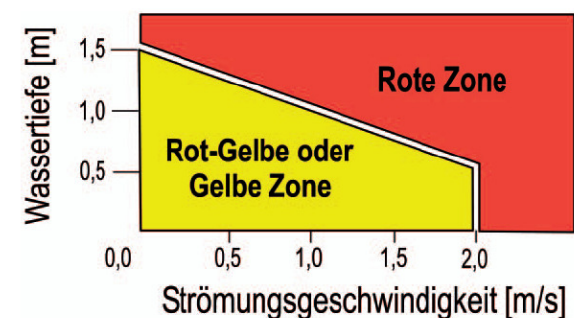
Hochwasserschutzmaßnahmen
Raumplanung
Bauwesen
Katastrophenmanagement

Gefahrenzonen beim Bemessungsereignis HQ₁₀₀

 Rote Gefahrenzone

 Gelbe Gefahrenzone

 Rot-gelbe Funktionsbereiche



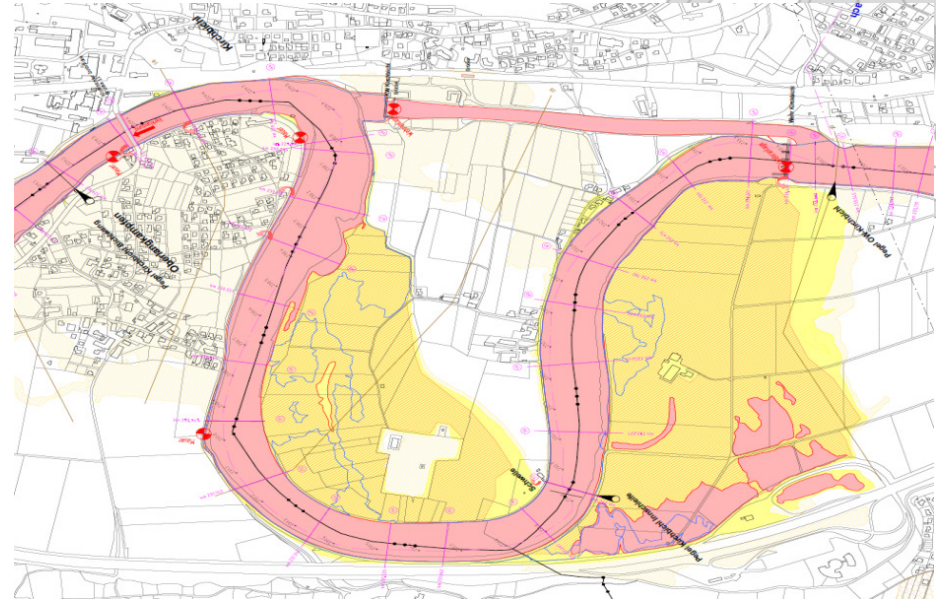
Hochwasser & Gefahrenzonenplan



Hochwasser 2005

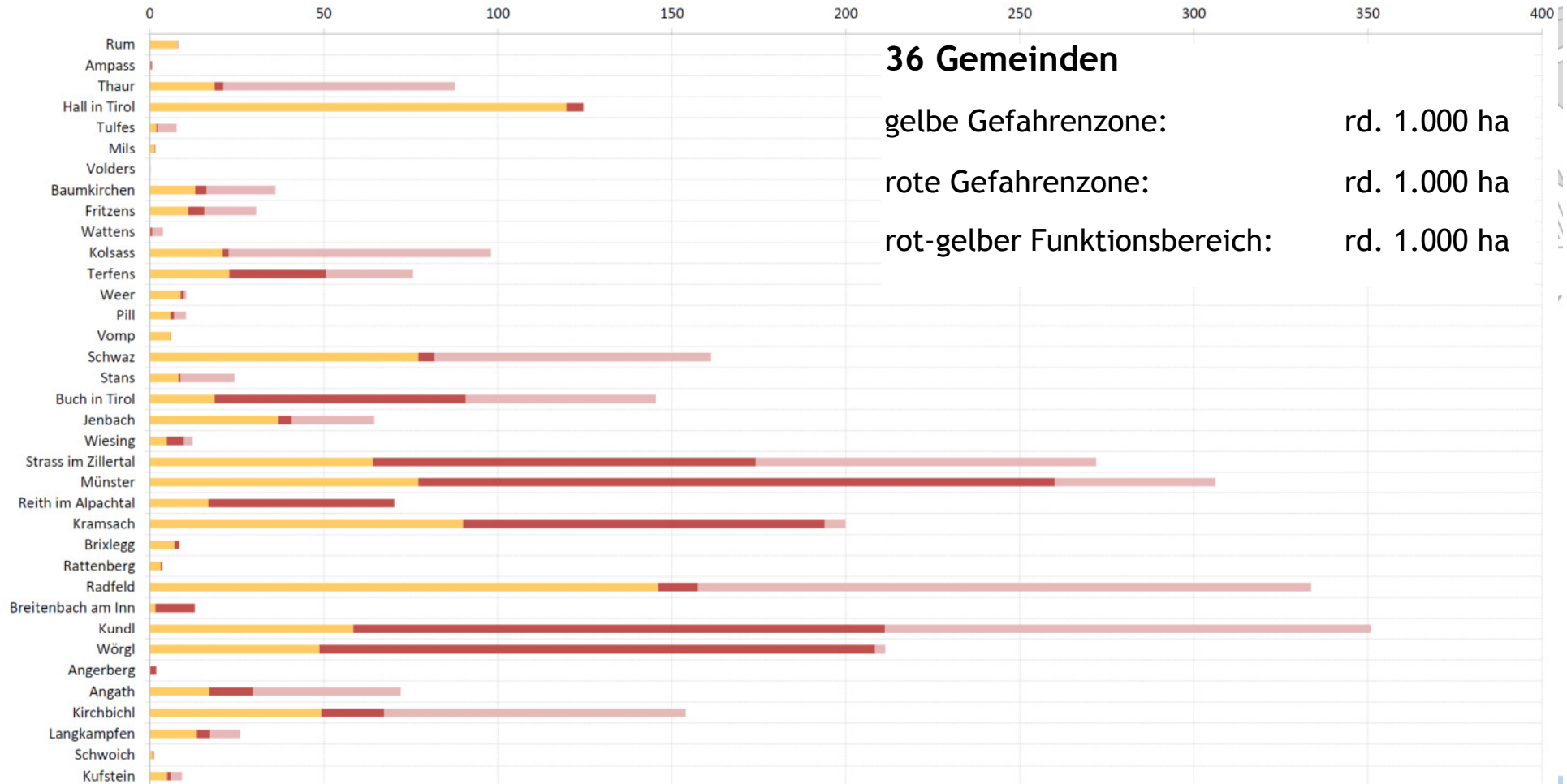


Gefahrenzonenplan 2012

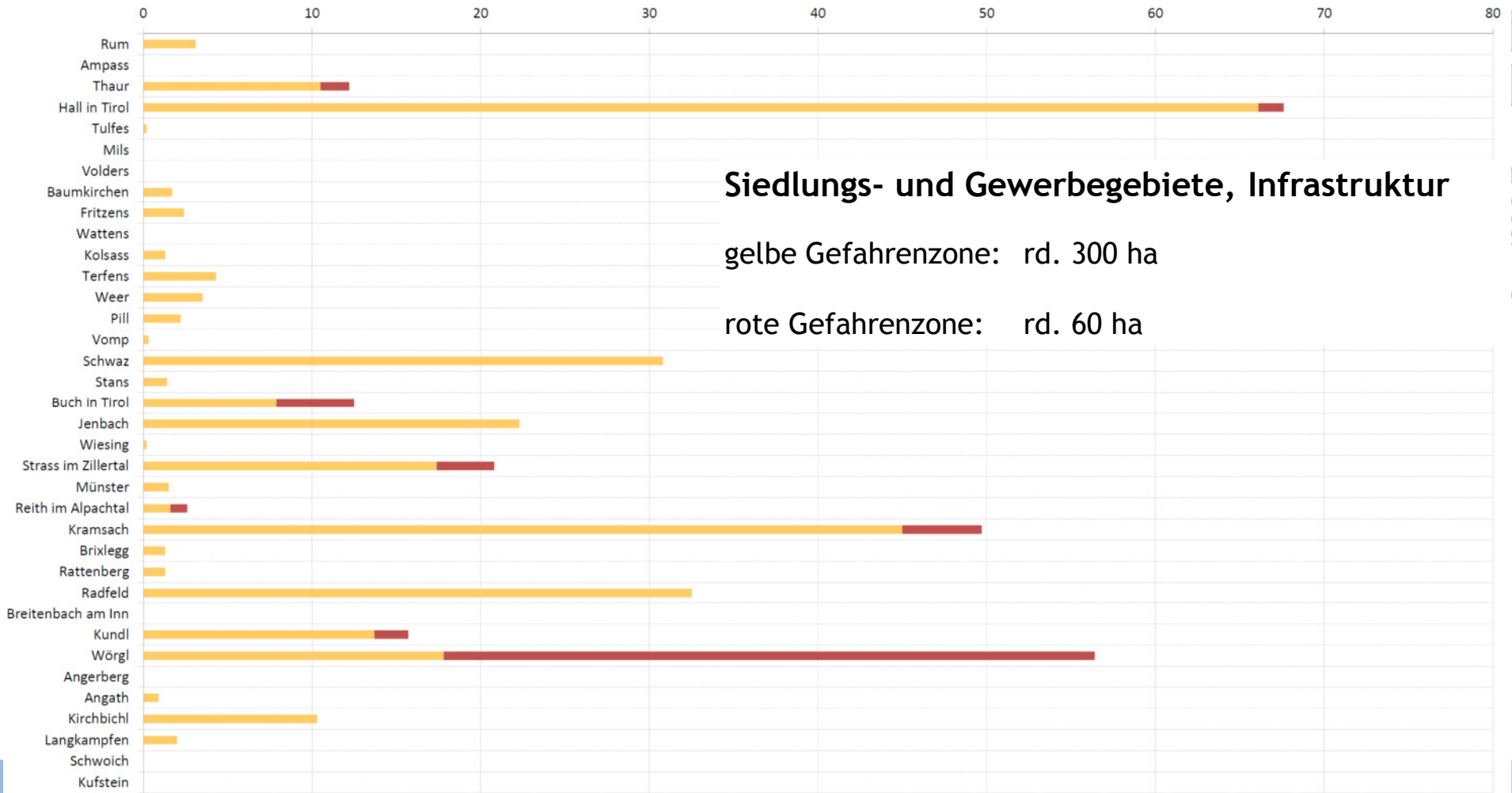


Gemeinden Langkampfen / Kirchbichl / Angath

Gefahrenzonenausweisung (1)



Gefahrenzonenausweisung (2)



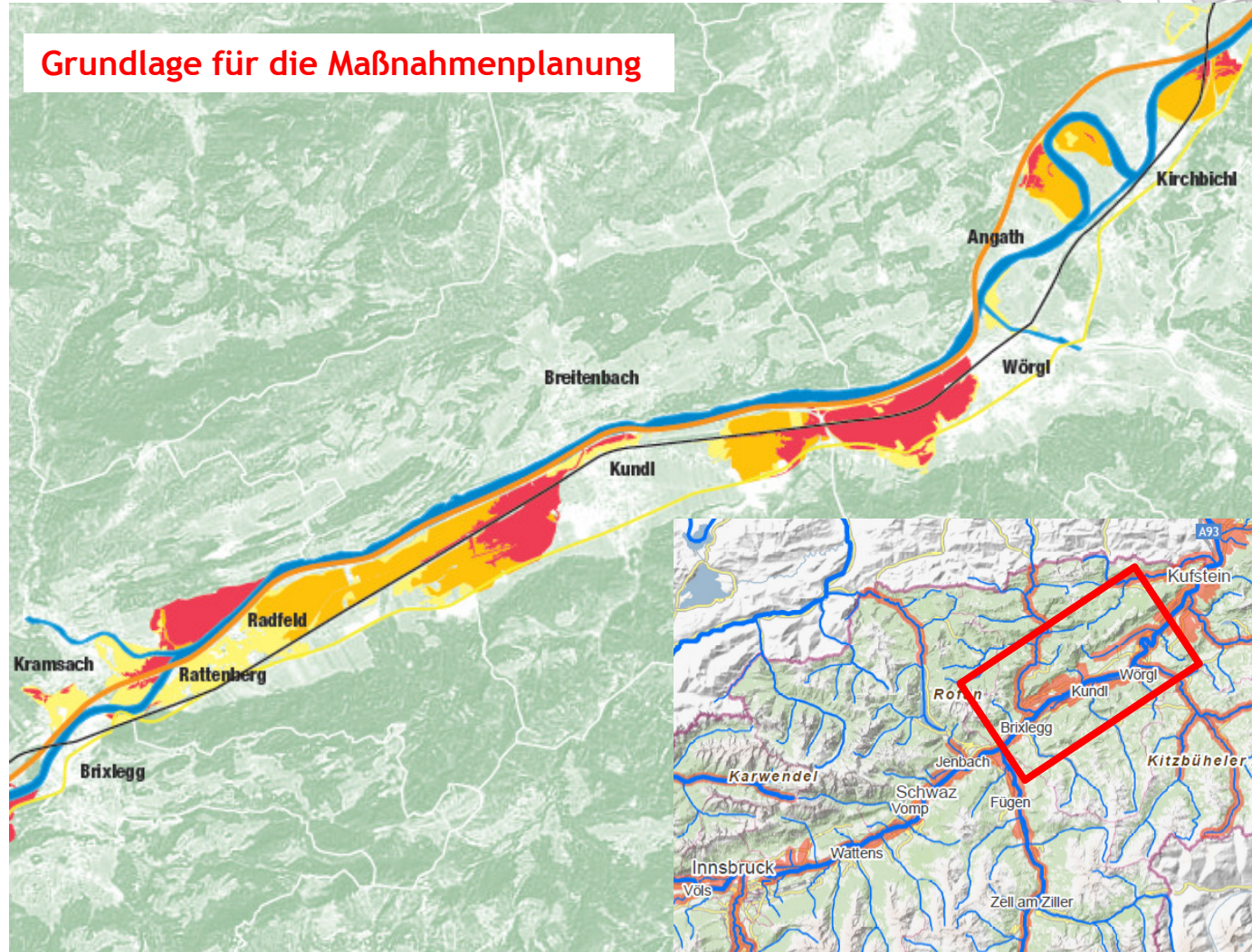
Siedlungs- und Gewerbegebiete, Infrastruktur

gelbe Gefahrenzone: rd. 300 ha

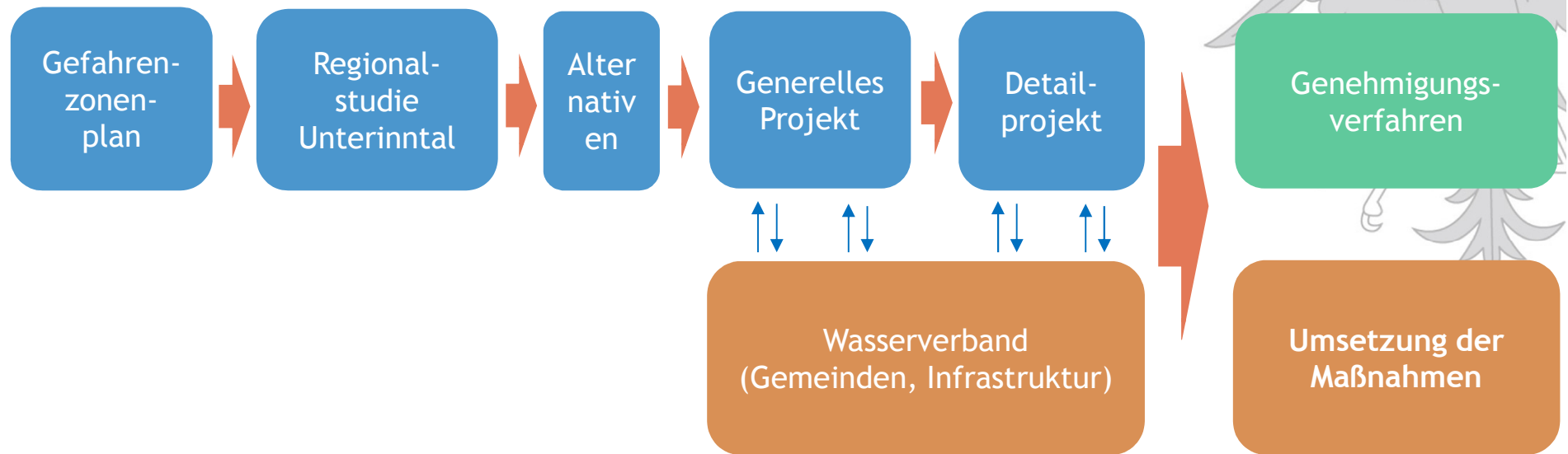
rote Gefahrenzone: rd. 60 ha

Gefahrenzonenausweisung (3)

Grundlage für die Maßnahmenplanung



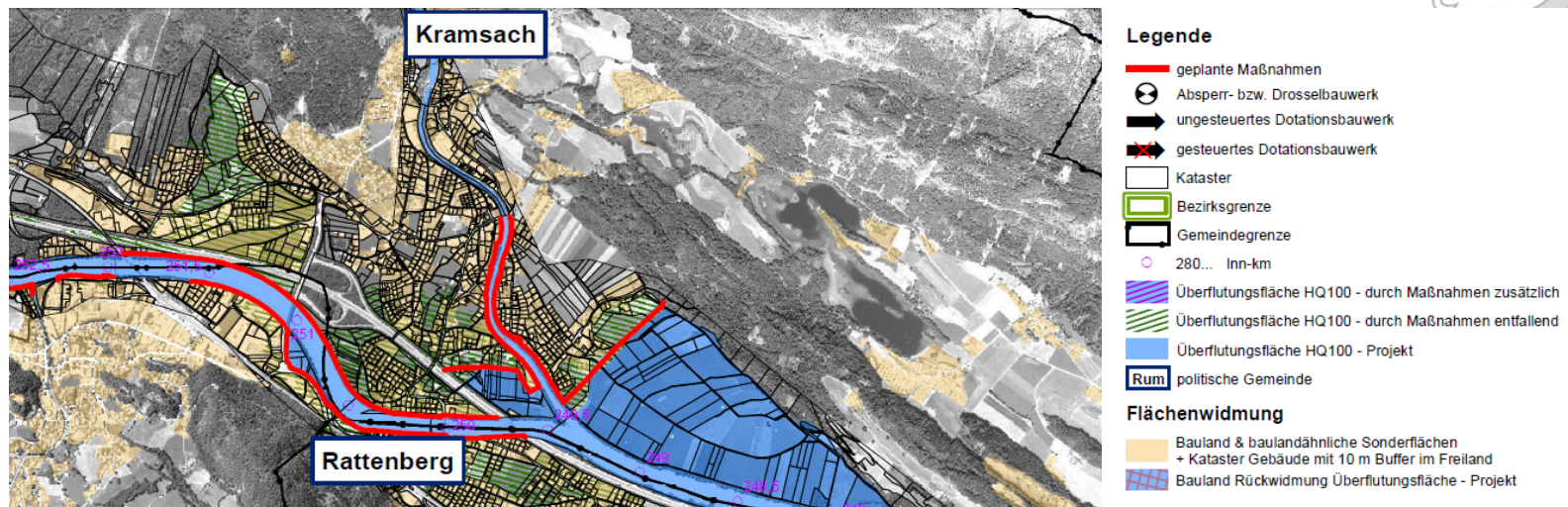
Planungsablauf





Schutzwasserwirtschaftliche Ziele:

- ➔ HQ100 Schutz für Siedlungen, Gewerbe und Infrastruktur
- ➔ Freihaltung bestehender Abfluss- und Retentionsräume
- ➔ Verhinderung von Abflussverschärfungen

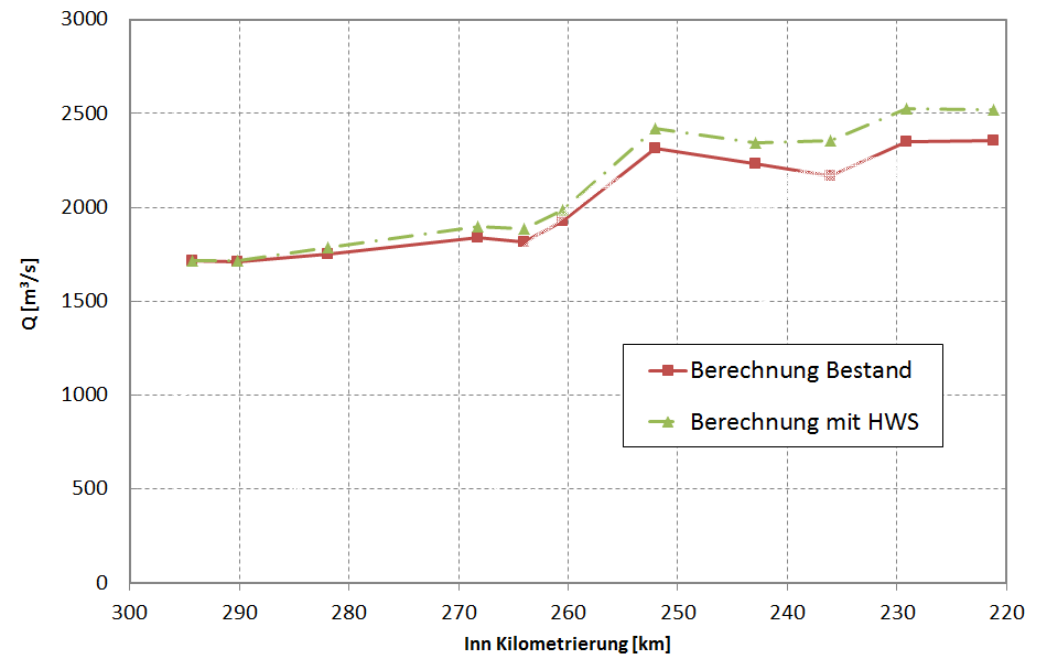


1. Maßnahmenkonzept



Wirkung von Hochwasserschutz Maßnahmen:

- HQ100 Erhöhung um $179 \text{ m}^3/\text{s}$ (7,6 %)
- Scheitelbeschleunigung um ca. 1,5 h

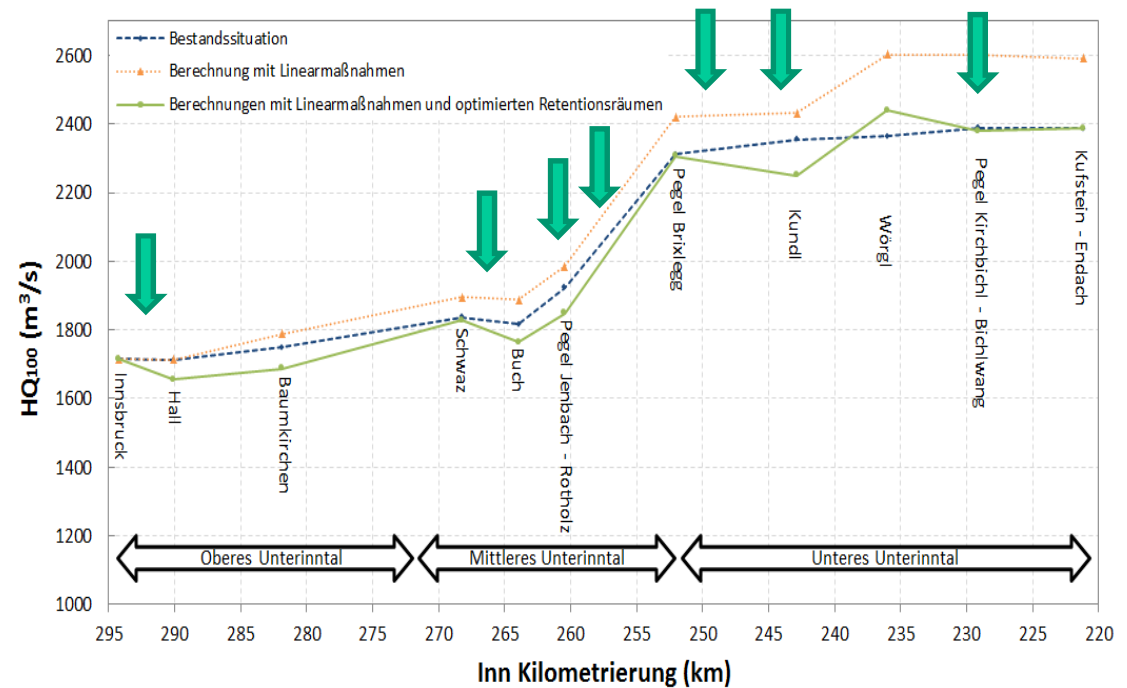


➔ Kompensationsmaßnahmen erforderlich!

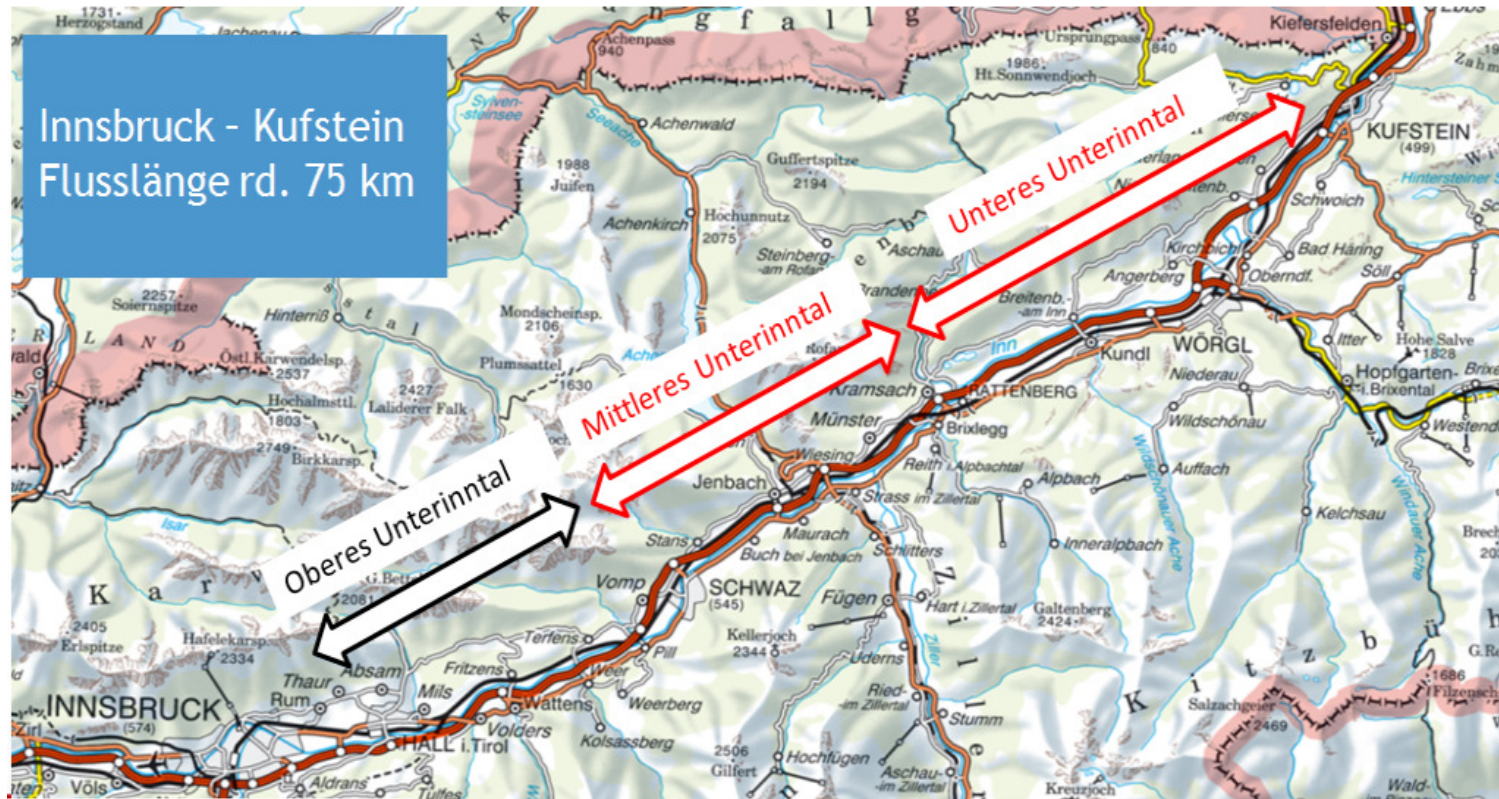


Generelles Maßnahmenkonzept

- ➔ Linearmaßnahmen zum Schutz bebauter Gebiete
- ➔ Erhalt der bestehenden, natürlichen Retentionsräume
- ➔ **Optimierte Retentionsräume als Kompensation** ↓



Planungsabschnitte und Wasserverbände



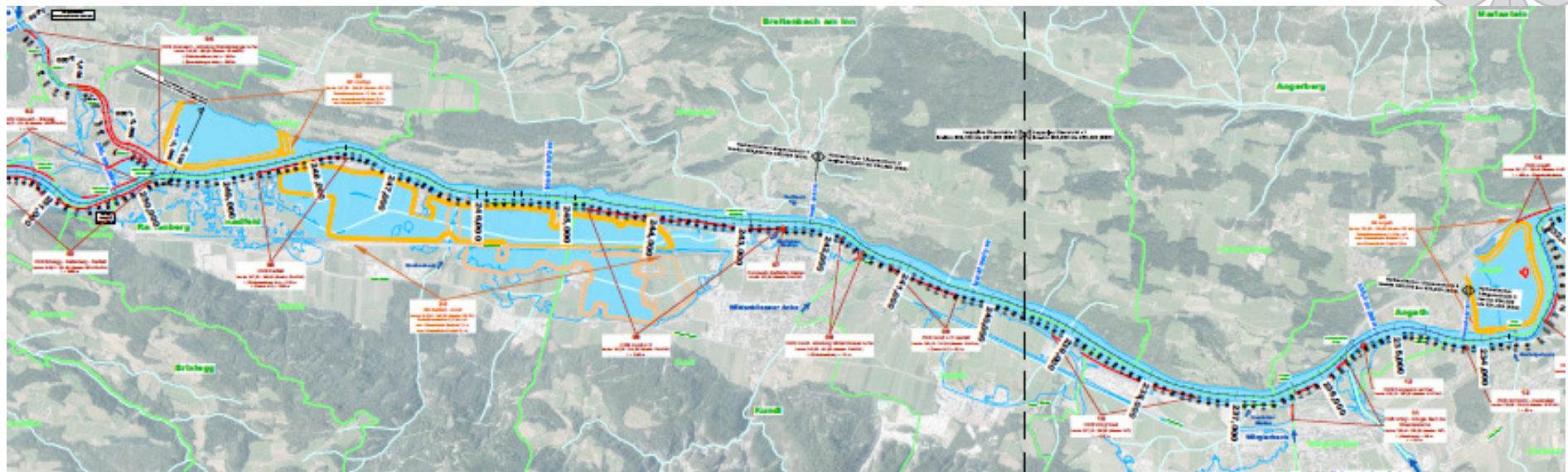
Oberes Unterinntal	Mittleres Unterinntal	Unteres Unterinntal
Inn 20,75 km	Inn 18,5 km	Inn 31,7 km

Maßnahmenkonzept HWS Unteres Unterinntal



Retentionsräume Unteres Unterinntal

Retentionsraum	Retentionsvolumen (Bestand/Projekt)	max. Wassertiefe (Bestand/Projekt)
Kramsach/Voldöpp	1,8 Mio m ³ / 1,8 Mio m ³	3,5 m / 3,6 m
Radfeld-Kundl	3,1 Mio m ³ / 5,5 Mio m ³	2,1 m / 6,2 m
Angath	0,5 Mio m ³ / 1,5 Mio m ³	2,1 m / 3,6 m





Natürliche Überflutungsräume

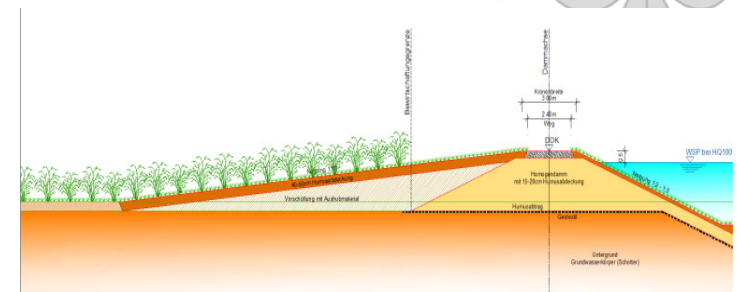
- landwirtschaftliche Nutzung möglich

Optimierte Retentionsräume

- nur natürliche Überflutungsflächen herangezogen
- gezielte, aber seltener Überflutung
- Änderung der Wassertiefe und Verweildauer
- landwirtschaftliche Nutzung möglich

Maßnahmen (Dämme und Bauwerke)

- Dämme mit flachen Böschungen (1:10)
landwirtschaftliche Nutzung möglich
- Dämme mit steilen Böschungen (1:2 bzw. 2,5)
- Bauwerke





Öffentlichkeitsarbeit

Planungstreffs

Arbeitsgruppe Retention mit LK Tirol

Retentionsraumgespräche

Grundeigentümerinformationen

Gründung Wasserverband

Einzelgespräche

Exkursionen





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

